GESTEINSBESCHREIBUNG UND GESTEINSBESTIMMUNG

Die Gesteine werden in 3 Gruppen unterteilt:

A.	Magmatische Gesteine	.Seite	2
B.	Metamorphe Gesteine.	Seite	6
	Sedimentgesteine.		

Grobeinteilung – Unterscheidungskriterien

A. Magmatit?— Kriterien:

- Meist massiges Gestein, keine Schichtung oder Schieferung erkennbar. Gleichkörnig oder mit Einsprenglingen in der Grundmasse (porphyrisch).
- Bei grobem Korn (>0.06 mm = Sichtbarkeitsgrenze) handelt es sich meist um einen Plutonit, bei feinerem Korn um einen Vulkanit.

B. Metamorphit?— Kriterien:

- Häufig geschiefert oder gefältelt, fein- bis grobkörnig.
- Ausnahmen für richtungslose und massige Metamorphite sind: Marmor und Felse.

C. Sediment?— Kriterien:

- Häufig Schichtung. Gefüge lagig-schichtig oder massig, bei Tonen auch "schiefrig".
- Korngröße variiert zwischen sehr fein und grob. Bei grobkörnigen Sedimenten lassen sich Mineralund Gesteinstrümmer und das die Trümmer verkittende Bindemittel (= Matrix) bestimmen. Alle Mineral- und Gesteinsarten können als Fragmentevorhanden sein.
- Das Bindemittel ist meist durch chemische Abscheidungsprozesse entstanden.
- Teilweise sind Fossilien erkennbar, oder das Sediment besteht fast ausschließlich aus Fossilien.
- Häufiger porös, aber auch dicht, oft weich und feinkörnig.

Ein möglicher Aufbau einer Gesteinsbeschreibung:

- 1. Beobachtungen (Gefüge, Mineralbestand,...)
- 2. Namensgebung
- 3. Interpretation

Eigenschaften der wichtigsten Mineralien lernen und so beschreiben!

Es ist wichtig, dass Beobachtungen und Interpretation getrennt werden!

Bei der Interpretation unterscheiden zwischen sicherem Wissen, wahrscheinlicher Tatsache und Vermutung!

Strukturierte Gesteinsbeschreibung üben und konsequent einhalten!

A. MAGMATISCHE GESTEINE

1. Beobachtungen

1.1. Gefüge

1.1.1.Struktur

Grösse, Gestalt, rel. Beziehungen der Gemengeteile untereinander, genetisches Gefüge:

- Grad der Kristallinität: holokristallin, hemikristallin, holohyalin
- Absolute Korngrösse: sehr grobkörnig, grobkörnig, mittelkörnig, feinkörnig bis dicht
- Relative Korngrösse: gleichkörnig, porphyrisch, porphyrartig
- Kornform: idiomorph, xenomorph (angeben, auf welches Mineral man sich bezieht)

1.1.2.Textur

Raumfüllung, räumliches Gefüge:

- -Raumerfüllung: kompakt, (massig, richtungslos), gebändert (fluidal), porös, schlackig, schaumig, blasig
- Gefüge im Grossbereich: homogen, inhomogen

1.2. Plutonit, Vulcanit oder Ganggestein?

Beurteilen aufgrund des Gefüges.

1.3. Mineralbestand

1.3.1.Allgemein

Angabe von Prozentanteilen mafischerund felsischer Mineralien (grob abschätzen!).

1.3.2.Beschreibung

Einzelne Mineralien Bestimmen und Benennen.

Unterscheidungseigenschaften sind: Farbe, Strichfarbe, Ritzhärte, Spaltbarkeit, Bruch, Glanz, Reaktion mit HCL etc..

Häufig vorkommende Mineralen für Magmatite:

- -Quarz
- -Feldspäte (Alkalifeldspat (eher rötlich), Plagioklas (eher weisslich))
- -Pyroxen (Bronzit, Augit)
- -Amphibol (Hornblende)
- -Olivin
- -Glimmer (Muskowit, Biotit)
- -Foide (Nephelin, Leucit)

Welche Mineralien kommen mit welchen vor? Faustregeln:

- -Biotit zusammen mit Ouarz und Kfeldspat
- -Pyroxene nie mit Quarz und Kfeldspat (eher mit Plagioklas)
- -Olivin nie mit Quarz und Kfeldspat (eher mit Plagioklas)
- -Amphibole mit Quarz und Feldspäten
- -Quarz nie mit Feldspatvertretern

2. Namensgebung

Streckeisendiagramm für felsische (helle) Gesteine.

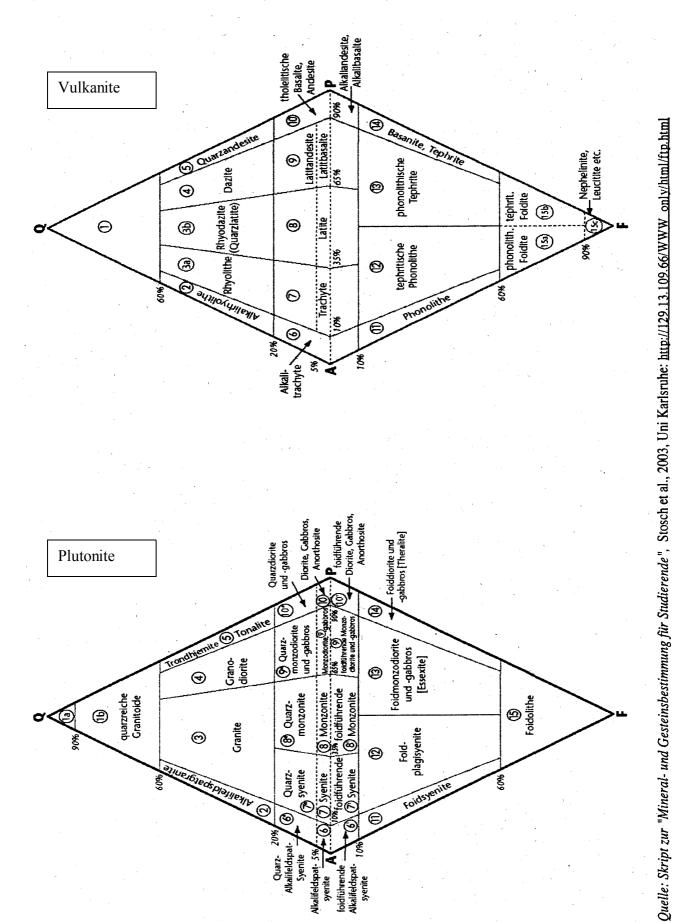
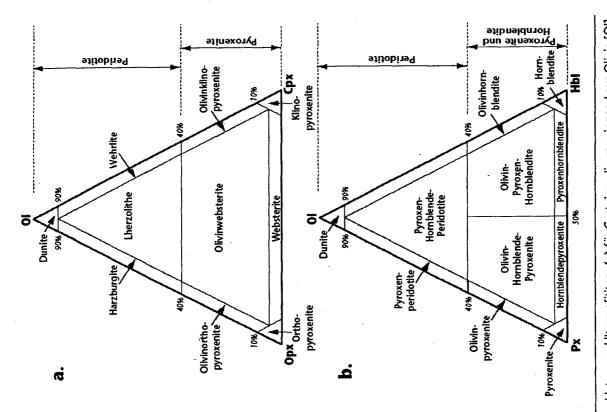
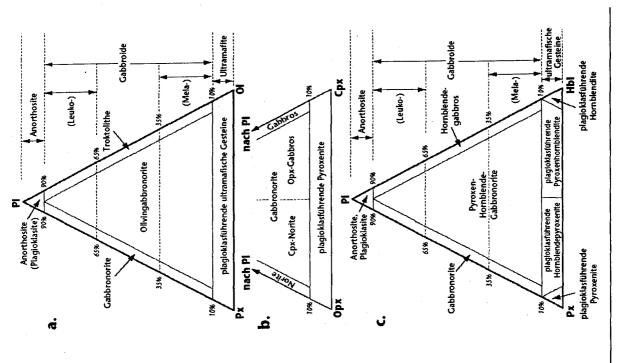


Diagramm für ultramafische (dunkle) Gesteine.

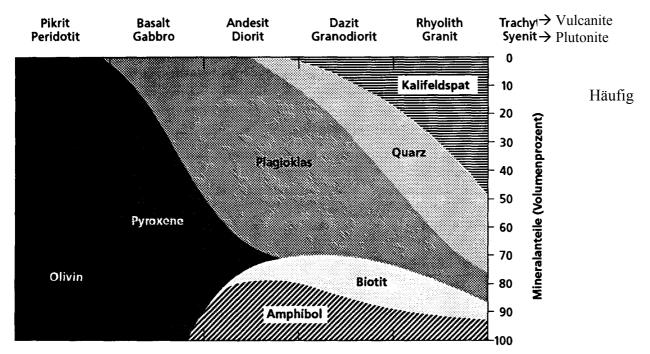


Nomenklatur von Ultramafititen; (a) für Gesteine, die vorwiegend aus Olivin [Ol], Orthopyroxen [Opx] und Klinopyroxen [Cpx] bestehen; (b) für Gesteine mit überwiegend Olivin, Pyroxen [Px] und Hornblende [Hbl].



Nomenklatur plutonischer Gesteine, bestehend aus Plagioklas, Olivin, Pyroxenen und Hornblende.

Mineralogische Zusammensetzung derwichtigsten magmatischen Gesteine.



vorkommende magmatische Gesteine:

- -Plutonite: Quarzit, Alkali-Fsp.-Granit, Granit, Granodiorit, Tonalit, Syenit, Monzonit, Diorit / Gabbro, Foid-Monzosyenit / -diorit/ -gabbro, Foidit (selten!), Peridotit
- -Vulkanite: Rhyolit, Rhyodacit, Dacit, Trachyt, Trachyandesit, Trachybasalt, Andesit/Basalt, (tephritischer) Phonolith, (phonolithischer) Tephrit
- -Ganggesteine: Granophyr, Pegmatit (grobkörnig), Aplit (feinkörnig), Lamprophyr

3. Interpretation

- Entstehungsort: Plutonit, Vulkanit, Ganggestein
- Entstehungsgeschichte: MORB, kontinentale Intrusion, vulkanischer Inselbogen
- Kristallisationsabfolge
- Differentiationsgrad (hoch differenziert, undifferenziert)

B. METAMORPHE GESTEINE

1. Beobachtungen

1.1. Gefüge

1.1.1.Formgestalt der Körner

Idioblasten, Xenoblasten, Blastese (metamorphes Kornwachstum)

1.1.2.Struktur

Grösse, Gestalt, rel. Beziehungen der Gemengeteile untereinander:

- Kristalloblastische Strukturen (Mineralwachsum):
 - gleichkörnig (granoblastisch, lepidoblastisch, nematoblastisch)
 - ungleichkornig (porphyroblastisch)
- Trümmerstrukturen (z. Bsp. Mylonite)

1.1.3.Textur

Raumfüllung, räumliche Anordnung der Gemengeteile:

- massig, richtungslos → Felse, Marmore, Quarzite
- linear, gestreckt, stengelig → Amphibolitschiefer
- paralleltexturiert → Gneisse
- geschiefert → Chloritschiefer
- faserig, Augentextur
- gefältet
- lagig, gebändert
- geadert

1.2. Mineralbestand

1.2.1. Allgemein

Angabe von Prozentanteilen mafischerund felsischer Mineralien (grob abschätzen!).

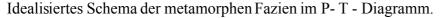
1.2.2.Beschreibung

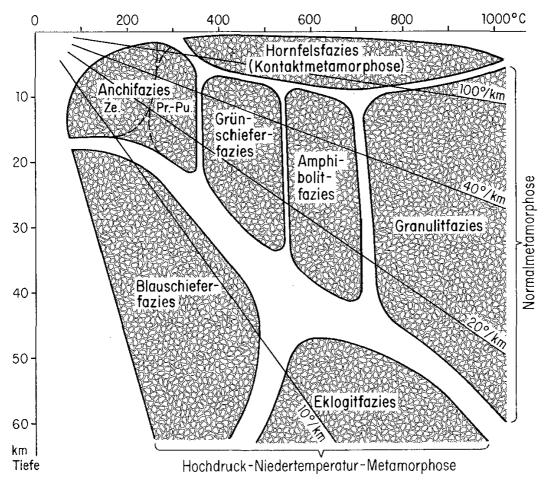
Einzelne Mineralien Bestimmen und Benennen.

Unterscheidungseigenschaften sind: Farbe, Strichfarbe, Ritzhärte, Spaltbarkeit, Bruch, Glanz, Reaktion mit HCL etc.. Welche Mineralien kommen mit welchen vor? Hilfreich ist Kenntnis über mögliche Mineralparagenesen → Tabelle auf der nächste Seite (sehr ausführlich...)

Wichtige metamorphe Mineralien in Beziehung zu den Metamorphose-Fazies. Unterstrichene Mineralien sind fazieskritisch.

·	Metagranitoide (Quarz=Durchläufer)	Meta-Ultrabasika	Metabasika	Metakarbonate (Calcit=Durchläufer)	Metapelite (Quarz=Durchläufer
Zeolithfazies	Tonminerale Saussurit	Maschenserpentin (Chrysotil+Lizardit) Brucit, Chlorit	Zeolithe Albit, Chlorit	Dolomit Quarz Tonmineralien	Tonminerale + Chlorit
Prehnit- Pumpellyit- Fazies	Stilpnomelan Hellglimmer	Maschenserpentin Brucit Talk Chlorit	Prehnit Pumpellyit Albit Chlorit Aktinolith	Dolomit Quarz Chlorit Hellglimmer	Muskovit Chlorit Hellglimmer Pyrophyllit
Grünschiefer- Fazies	Albit Chlorit Epidot ± Biotit	Blätterserpentin Chlorit (= Antigorit), Brucit ± Olivin	Albit Chlorit Aktinolith Epidot	Dolomit <u>+</u> Quarz Talk Hellglimmer Phlogopit <u>+</u> Tremolit Albit	Chloritoid Biotit + Muskovit Chlorit Granat
Amphibolit- Fazies	Plagioklas Kalifeldspat Muskovit Biotit	Blätterserpentin Olivin + Talk Tremolit, Chlorit	Plagioklas Hornblende Granat	Dolomit Tremolit Diopsid Olivin Plagioklas	Biotit + Muskovit Granat Staurolith Disthen # Sillimanit
Granulit- Fazies	Plagioklas Kalifeldspat Sillimanit Pyroxene+Granat	Olivin Enstatit Mg-Al-Spinell Diopsid	Plagioklas Pyroxene Granat	Kalifeldspat Diopsid Olivin Plagioklas	Sillimanit Kalifeldspat keine Glimmer
Blauschiefer- Fazies (Glau- kophan-Lawsonit Schiefer Fazies)	Jadeit, Pyroxen	Blätterserpentin Aragonit	<u>Glaukophan</u> <u>Lawsonit</u> Aragonit Jadeit	Dolomit Quarz ev. Aragonit Tremolit	Hellglimmer Chlorit
Eklogit-Fazies	Jadeit + Granat	Olivin Enstatit Spinell Granat (Pyrop)	Na-Ca Pyroxen (Omphazit) Granat (Pyrop)	ı	Granat Disthen Plagioklas





2. Namensgebung

Nach Gefüge, Mineralbestand, Fazies.

Allgemein: Mineralname(-n) + Gefügebegriff

Mineralname(-n): diese werden ihrer Häufigkeit nach geordnet (dasseltenste am Anfang) Gefügebegriff Phyllit / Schiefer / Gneiss / Fels (zunehmender Abstand der Schieferung, bei Fels ist keine Schieferung vorhanden)

z.B. Hornblende-Granat-Schiefer

Einzelne, häufig vorkommendemetamorphe Gesteine haben Spezialnamen.

z.B. Marmor, Quarzit, Serpentinit

Häufig vorkommende metamorphe Gesteine:

- Ortho / Paragneiss, Zweiglimmergneiss, Augengneiss, Hornblende Schiefer, Biotitschiefer, Blauschiefer, Disthen Staurotith-Schiefer, Kalksilikat-Fels, Phyllit, Amphibotit, Granulit, Serpentinit, Marmor, Eklogit, Granat-Peridotit

3. Interpretation

Metamorphe Fazies bestimmen:

Typische Faziesindikatoren:

blauer Amphibol (Glaukophan) → Blauschieferfazies

Hornblendegarben → Amphibolitfazies

nur Glimmer in Phyllit → Grünschieferfazies

magm. Gefüge noch erhalten → höchstens Grünschieferfazies

massiges felsiges Gefüge und metamorpheMineralien (z.B. Granat) → hohe

Metamorphose

Eklogit, Granulit

Ausgangsgestein (Protolith) bestimmen:

Metapetite (...-gneiss, -schiefer, -phyllit) → Tongesteine

Metagranitoide (...-gneiss, -schiefer, -phyllit) → Granit

Metabasika (Grünschiefer, Blauschiefer, Amphibolit, Eklogit (!Faziesnamen!)→ Basalt, Gabbro

Metaultrabasika (Serpentinite) → Peridotit, Pyroxen

Metakarbonat (Marmor) → Kalkgesteine, z.B. Kalk, Dolomit

Entstehungsort und Entstehungsgeschichte aus Metamorphosegrad (pT- Bedingungen) beschreiben:

10°/km, Hochdruckmetamorphose und Niedrigtemperaturmetamorphose → Subduktion 20°-30°/km, Normalmetamorphose → Regionalmetamorphose, Orogenbildung

100°/km, Hochtemperaturmetamorphose → Kontaktmetamorphose, Intrusion

C. SEDIMENTGESTEINE

Sedimente werden meist in zwei grosse Gruppen unterteilt:

1. Klastische Sedimente

Diese bilden sich durch Akkumulation und Verfestigung von Gesteins- und Mineralbruchstücken und von der bei der Verwitterung neu gebildeten Mineralien.

2. Chemisch / biogene Sedimente

Diese bilden sich durch Ansammlungen organogener Bestandteile (z.B. von Muschelschalen, Skelettfragmenten, als fossile Riffbauten) und/oder durch chemische Ausfällungen aus wässrigen Lösungen (z.B. Salze).

C.1. KLASTISCHE SEDIMENTE

1. Beobachtungen

1.1. Allgemein

Aufbau des Gesteins: Komponenten-/ Matrixgestützt Korngrösse der Komponenten und der Matrix: Kies-, Sand-, Silt-, Tonfraktion

1.2. Komponentenbeschreibung

Mineralogische Zusammensetzung, Rundung und Sortierungsgrad der Komponente →
Texturelle / chemische Reife des Gesteins

1.3. Grundmasse / Matrix

- primäre Matrix: sedimentär entstanden, einzelne Körnersichtbar
- sekundäre Matrix: diagenetisch entstanden, zementiert (meist mit Kalzit)

2. Namensgebung

Das häufigste Mineral oder die Zusammensetzung der Komponenten plus die Korngrösse und Kornform geben den Namen, z.B. Quarzsandstein, glimmerführendes Kristallinkonglomerat, Kalkbrekzie, etc.

Manche Gesteine haben jedoch auch Spezialnamen, z.B. Arkose, Grauwacke

Die wichtigsten klastischen Gesteine sind:

- Konglomerate und Brekzien mit entweder Kalkbruchstücken oder Kristallinbruchstücken, Matrix oder komponentengestützt
- Quarzsandsteine (texture und chemisch reif)
- Arkosen (texturell reif, chemisch unreif)
- Schieferton

3. Interpretation (bei Sedimenten sehr wichtig!)

Aussagen über.

- Transportprozess (Fluss., Wind, Bergsturz...)
- Transportweite (texturell reif → weit transportiert)
- klimatische Verhältnisse (Verwitterung!, chemisch reif(z.B. viel Quarz) → warmes Klima, chemisch unreif(z.B. viel Feldspat) → kaltes trockenes Klima)
- Zusammensetzung des Ursprungsgesteins

(Kalkkonglomerat → Hinterland war kalkig, z.B. helvetische Decken,

Kristallinkonglomerat → Hinterland war ein Kristallingebirge, z.B. Aarmassiv)

Bei sehr feinkörnigen Gesteinen wie Silt-/Tonsteinen oder gewissen Sandsteinen kann meist über die Zusammensetzung und die Sortierung etc. wenig ausgesagt werden. Auch macht eine Unterteilung in Komponenten und Matrix wenig Sinn.

C.2. CHEMISCH / BIOGENE SEDIMENTE

1. Beobachtungen

1.1. Allgemein

Aufbau des Gesteins: Komponenten-/ Matrix- / Zementgestützt

1.2. Komponentenbeschreibung

Mineralogische Zusammensetzung (Karbonat oder anderes chemisches Gestein), Korngrösse, Rundung, Fossilinhalt und Sortierungsgrad der Komponente

2. Namensgebung

- Meist Spezialnahmen: Kalk (braust stark!), Dolomit (braust fast nicht), Silex / Hornstein, Gips, Anhydrit, Kohle, Phosphorit
- Sonst → Klassifikation der Karbonate nach Dunham

Wackestone Mudstone Packstone Grainstone Boundstone Crystalline Depositional Less than More than Grain-Original Lacks mud 10% grains 10% grains components texture not supported and is grainwere bound recognizable supported Mud-supported together Contains mud, clay and fine silt-size carbonate Original components not bound together during

Klassifikation der Karbonate nach Dunham

Die wichtigsten chemisch/biogenen Sedimentgesteine sird:

- Kalk
- Dolomit
- Silex / Hornstein

Depositional texture recognizable

- Gips
- Anhydrit
- Kohle
- Phosphorit

3. Interpretation (bei Sedimenten sehr wichtig!)

Aussagen über:

- chemische / biogene Prozesse, die zu Bildung des Sedimentes führten
- Ablagerungsort

Ablagerungsräume von Karbonaten:

Abhang zum Ozean: Feinkörnige Packstones, Wackestones, Mudstones, Turbiditstrukturen

Vorriffbereich: Grobkörnige Packstones, Bioklasten

Riff: Boundstone

Hinterriffbereich: Wackestones, Packstones, Bioklasten Gezeitenkanäle: Grainstones, Dünen, Kreuzschichtung, Ooide

Lagune: Wackestones, Mudstones

Gezeitenebene: Mudstones, Dolomitbildung

Marschland: gelegentliche Überflutungen, Sturm lagen (Mudstones)

Offene Plattform: Packstönes, viele Grünalgen (liefern den Karbonatschlamm)

Unterwasserdünen: Grainstones, Kreuzschichtung, Ooide